

hat eine Blüte, die einer kleinen Kartoffelblüte sehr ähnlich ist; er trägt grüne Beeren, die in reifem Zustande schwarz sind. Die **Tollkirsche** blüht mit hängenden, glockenförmigen, braunvioletten Blüten vom Juni bis zum August; sie trägt kugelige, glänzend schwarze Beeren. Der **Hahnenfuß** wächst auf feuchten Wiesen; man erkennt ihn an den Blättern, die dem Fuß eines Hahnes ähnlich sind; er blüht gelb, weiß, gelblich-weiß. Der **Stechapfel** kommt auf Schutthäusen und an Zäunen vor, hat weiße, trichterförmige Blüten und trägt stachelige Kapseln. Auch das **Bilsenkraut** liebt die Standorte des vorigen und hat schmutzig violett-graue Blüten von unangenehmem Geruch. Der **Wasserschierling** wächst gern am Wasser, ist groß und kräftig, hat hohle Stengel, vielfach geteilte Blätter und große, weiße Blüten-schirme. Die **Zeitlose** blüht auf Wiesen vom August bis zum Oktober, während ihre Samen erst im nächsten Frühjahr zur Reife kommen. Den **Fliegenschwamm** findet man in Wäldern; er trägt auf einem weißen Stiel (Strunk) einen Hut; dieser ist anfangs kugelig und weiß, später gewölbt bis flach, dunkel- oder hellrot mit weißen Flecken. — Alle diese Pflanzen enthalten Stoffe, die auf Leben und Gesundheit des Menschen schädlich oder gar tödtlich wirken (Gifte).

Unsere Nadelbäume: Kiefer, Fichte und Tanne. Die Wurzeln der Fichte verbreiten sich dicht unter der Oberfläche der Erde; die der Kiefer und der Tanne dringen tief in die Erde. Der Stamm der 3 Bäume ist rund und verzüngt sich nach oben; Fichte und Tanne haben meist einen kerkengeraden Wuchs. Die Rinde (Borke) der Kiefer ist grau, die der Fichte rötlich (Rottanne), die der Tanne weißlich. In der Mitte des Stammes liegt das Mark, um welches das Holz sich in Ringen lagert; jedes Jahr kommt ein neuer Ring hinzu. Äste und Zweige stehen in Quirlen. Die Blätter sind schmal und spitzig; man nennt sie Nadeln. Diese werden mehrere Jahre alt; dann fallen sie ab; daher sind die ältern Teile der Bäume nadellos. Bei der Kiefer stehen immer 2 Nadeln in einer Scheide, die Nadeln der Fichte stehen einzeln, die der Tanne sind an der Spitze ausgezackt und haben 2 weiße Längsstreifen. Die Früchte liegen in Zapfen; diese sind bei der Kiefer eiförmig und ziemlich kurz, bei der Fichte hängend, bei der Tanne aufrecht stehend. Die N. liefern gutes Nutz- und Bauholz; das Holz der Kiefer findet außerdem zum Brennen vielfach Verwendung. Alle N. sind harzig; daher widersteht ihr Holz der Rasse und dem Wurm und brennt gut.

Nutzen der Nadelbäume.

Die Baumwollpflanze wird im Morgenlande und in Amerika als Baum oder als Krautpflanze gezogen. Die Samenförner liegen in einer Kapsel und sind in lange, weißliche, wollartige Fasern gehüllt. Beim Aufspringen der Kapsel tritt die Faser heraus, wird gesammelt und von den Samen befreit. So gewinnt man